download unter www.biologiezentrum.at

Über paläarktische Coleopteren II.

Von Leopold Mader, Wien

(Schluß)

14. ***Anatis ocellata*** L. Zu den bisher beschriebenen Aberrationen treten neu hinzu, Punktzählung siehe Mader, Entom. Anzeiger 1929, p. 112:

a) ab. ***4-signata*** nov. Formula: 1, 4.
b) ab. ***6-signata*** nov. Formula: 1, 6, 9.
c) ab. ***8-signata*** nov. Formula: 1, 4, 6, 9.
d) ab. ***10-signata*** nov. Formula: 1, 2. 4, 5, 6.
e) ab. ***laeta*** nov. Formula: 1, 5, 6, 7, 9.
f) ab. ***transitoria*** nov. Formula: 1, 3, 4, 5, 6, 7.
g) ab. ***14-signata*** nov. Formula: 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
h) ab. ***16-signata*** nov. Formula: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10.
i) ab. ***18-signata*** nov. Formula: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Synonyme: ab. *egrensis* Gradl (1880) = *neglecta* Westhoff (1882).

ab. *prava* Heyd. (1892) = *pereslavica* Hemmelmann (1927).

14. ***Platynaspis luteorubra*** Goeze. Ich sah ein Stück aus den Pyrenäen, bei welchem die vordere Makel jeder Flügeldecke in zwei Makeln geteilt war. Sollte dies öfter vorkommen, dann könnte diese Form benannt sein. So sei nur darauf hingewiesen.

15. ***Brumus oblongus*** Weidb. Von dieser Art liegen mir zahlreiche Stücke vor. Darunter befindet sich je ein Stück vom Dobratsch (Car.) und von der Prenj. plan. (Herz.) mit stark verrunzelten und matten Flügeldecken. Es handelt sich hier um eine pathologische Erscheinung, wie bei *Semiadalia 11-notata rugosa* Fiori, und vielen anderen Käfern, die nicht benannt werden darf.

16. ***Exochomus Mülleri*** nov. spec. — Durch die Strukturmerkmale in die Gattung *Exochomus* Redtb. und durch die Bildung des Basalzahnes der Klauen in die Untergattung *Exochomus* s. str. (Barovski, Ann. Mus. Petersburg XXIII, 1922, p. 291 et p. 293 fg. 1a) gehörend. Auf den ersten Blick einer kleinen, heller gefärbten *Ex. 4-pustulatus* L. ähnlich, jedoch eigene Art. — Ziemlich kreisrund, das heißt, nicht viel schmäler als lang. Oben glänzend, punktiert, auf den Flügeldecken stärker als auf dem Halsschilde, zwischen den Punkten mikroskopisch genetzt. Unten erkennbar rauher skulptiert und matter als bei *4-pustulatus* L. Kopf gelb mit einem schwarzen Querbande auf der Stirn, welches sich an der Innen-

download unter www.biologiezentrum.at

seite der Augen nach vorne fortsetzt und die Augenränder umfaßt. Beim Männchen zeigt dieses schwarze Band Neigung zur Reduzierung. Mandibeln gelbrot, die Kanten leicht angedunkelt, Taster gelbrot, das letzte Glied teilweise angedunkelt, Fühler zur Gänze gelbrot, das letzte Glied teilweise angedunkelt, Fühler zur Gänze mit einem vorne nicht geradlinig begrenzten schwarzen Querband, welches in der Mitte des Halsschildes breiter als an den Seiten ist und die Hinterecken, den Seiten- und Vorderrand des Halsschildes frei läßt. Beim Männchen nähert sich diese schwarze Zeichnung dem Vorderrande des Halsschildes etwa bis auf $^2/_5$, beim Weibchen etwa bis $^1/_5$ der Länge des Halsschildes. Schildchen dreieckig, punktiert, schwarz. Flügeldecken schwarz, an den Seiten gekehlt abgesetzt, die Aufkantung beim Männchen gelbrot (ob konstant, müßte reichlicheres Material erweisen), beim Weibchen schwarz; jede Flügeldecke mit 2° gelbroten Flecken, welche in Gestalt und Lage jenen der *E. 4-pustulatus* entsprechen. Die mondförmige Schultermakel bleibt vom Seitenrande durch einen schwarzen Raum getrennt, nähert sich augenscheinlich aber beim Männchen mehr dem Seitenrande wie beim Weibchen, wie überhaupt beim Männchen die gelbrote Farbe sich mehr zu entfalten scheint. Erwähnt sei, daß die helle Zeichnung dieses Tieres nicht die rote Tönung annimmt, wie sie bei *4-pustulatus* üblich ist und ein leichtes Rotgelb, eher Orangegelb ist. Mitunter zwischen Schultermakel und Naht noch ein kleines helles Fleckchen. Epipleuren der Flügeldecken schwarz, auf der vorderen Hälfte die zwei inneren Drittel oder die drei inneren Viertel gelbrot. Auf der Unterseite sind gelbrot die Epipleuren des Halsschildes und der Bauch bis auf das erste und die mittleren Teile des zweiten und dritten Segmentes. Beine gelbrot mit schwankender Verdunklung, welche insbesonders trifft die Spitzen der Schenkel, die Außenkanten der Schienen und das Klauenglied. Beim Männchen sind die Vorderbeine fast ganz hell.

Länge: 3·5—3·8 mm. — Breite: 3·2—3·4 mm.

Patria: *Asia minor*, *Lyciae Taurus* (coll. Mader).

Ich habe mir gestattet, diese Art Herrn Dr. Josef Müller in Triest, einem der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart zu widmen.

Alleculidae:

1. ***Cteniopus sulphuripes*** ab. ♀ ***atricollis*** nov. Weibchen mit ganz schwarzem Halsschild. — Das Weibchen besitzt gewöhnlich

download unter www.biologiezentrum.at

gelbroten Halsschild. In einer großen Serie, die ich im Marchfelde bei Wien fing, traten sehr häufig Weibchen auf, welche den Halsschild dunkel gefleckt hatten (a. *notatus* Pic) und auch etliche, bei denen der Halsschild gänzlich schwarz war wie beim Männchen. Diese unterscheiden sich von den Männchen dann abgesehen von den anderen Geschlechtsmerkmalen durch die breitere Gestalt. Jedenfalls dürften solche Weibchen oft mit den Männchen vermischt werden, deshalb sei durch einen Namen darauf aufmerksam gemacht.

Meloïdae:

1. ***Lydus praeustus*** Redtb. a. ***Hauseri*** nov. — Halsschild zur Gänze schwarz, Flügeldecken wie bei der Nominatform gefärbt. Persien: Buschir (coll. Hauser in Erlangen und Mader, Wien). — *Lydus stigmatifrons* Mars. besitzt ebenfalls ganz schwarzen Halsschild, hat aber auf den Flügeldecken außerdem eine länglich ovale, schwarze Suturalmakel.

2. ***Mylabris Ledebourei*** Gebl. Mém. Mosc. VII, 1829, p. 166 (sep. p. 22) ist ein Synonym zu ***Mylabris elongata*** Herbst in Füeßly, Arch. Ins. V, 1784, p. 147, t. 30, fg. 7, b.

Scarabaeidae:

Melolontha albida Mulsant 1842 (Aberration von *Mel. melolontha* L.) soll wegen der gleichnamigen guten Art ***Mel. albida*** Frivaldszki 1835 zu einem Synonyme zu ***Mel. mel.*** a. ***Redtenbacheri*** D. Torre (= ***albida*** Redtb. 1849) sinken. Sie sind ja beide abgesehen von der kurzen Pygidiumspitze bei *albida* Mls. und der normalen bei *albida* Redtb. im Grunde genommen dasselbe. Wollte jemand dennoch die beiden Formen absolut trennen, dann müßte *albida* Mls. einen neuen Namen bekommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: Über paläarktische Coleopteren. II. 134-136